

Wilhelm Doenniges an Karl Hegel, München, 29. März 1850

SBPK Berlin, Sammlung Darmstaedter 2 f 1839 (6): Doenniges, Wilhelm von Bl. 2, Fragment durch Papierverlust

München 29 März 50.

[...] aber gewöhnlich zu Haue bin – also Deine Gesellschaft dann genieß[en] kön[n]te.

Zu wissenschaftlichen Beschäftigungen kom[m]e ich jetzt wieder mehr als sonst, obgleich es auch noch nicht viel heißen will.

Nun, lieber Freund, lebe recht wohl! Schreib mir doch etwas Genaueres über Dein jetziges Leben; wie es Dir in Rostock geht. Empfehl mich angelegentlichst u[nd] aus alter Freundschaft Deiner Braut oder schon Frau? Ich weiß es nicht. Herzliche Empfehlungen von der Meinigen, naemlich Frau, u[nd] Dein[em]

W. Dönniges.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Doenniges, Wilhelm [= Dönniges, Wilhelm] [doennigeswilhelm_2938](#)

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)

Deiner Braut oder schon Frau [= Tucher, Susanna Maria Karoline Henriette, verh. Hegel] [tuchersusanna_2501](#)

Meinigen [= Wolff (Wolf), Franziska, verh. Dönniges] [wolfffranziskav_39039](#)

Orte

München [= München] [muenchen_1665](#)

Rostock [= Rostock] [rostock_9435](#)

Sachen

wissenschaftlichen [= wissenschaftlich] [wissenschaftlich_51360](#)

Quellen und Literatur

SBPK Berlin, Sammlung Darmstaedter 2 f 1839 (6): Doenniges, Wilhelm von Bl. 2

[= Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz (StBPK), BerlinNL Hegel 15, Fasz. IV, 3.] [brfsrc_0024](#)